

Susanne Zeilinger-Migsich

Susanne Zeilinger-Migsich (* 1969 in Wien) ist eine Privatdozentin und Senior Scientist am Institut für Verfahrenstechnik im Bereich Biotechnologie und Mikrobiologie an der [Technischen Universität Wien](#) und eine Professorin für Mikrobiologie am Institut für Mikrobiologie an der [Universität Innsbruck](#). [1]

Leben

Susanne Zeilinger-Migsich begann 1987 ihr Studium für „Mikrobiologie und Genetik“ an der Universität Wien. Im Jahr 1993 beendete sie es mit der Diplomarbeit „Reinigung und Charakterisierung der alpha-Galactosidase aus *Trichoderma reesei*“ an der TU Wien und dem VTT Technical Research Center in Finnland. 1995 reichte Susanne Zeilinger-Migsich ihre Dissertation an der TU Wien mit dem Thema „Einfluss der Kohlenstoffquelle auf die Regulation der Expression ausgewählter Gene aus *Trichoderma reesei*“ ein und promovierte mit Auszeichnung. [2]

Im Sommer 1989 und 1990 machte Susanne Zeilinger-Migsich Ferrialpraktika bei der Lenzing AG und im Sommer 1991 bei der Firma Biochemie GmbH Kundl. Von 1995 bis 2001 arbeitete sie als Post-Doc am Institut für Biochemische Technologie und Mikrobiologie an der TU Wien. Im Jahr 1996 nahm sie eine Position als Post-Doc am Institut für Pflanzenpathologie an der Universität „Federico II“ in Neapel ein und ist von 1996 bis 2001 Lehrbeauftragte an der Universität Wien. Von 2001 bis 2019 arbeitete sie an der TU Wien als Projektleiterin und Senior Wissenschaftlerin. Seit 2015 ist Zeilinger-Migsich an der Universität Innsbruck Professorin im Bereich Mikrobiologie. [2][3]

Susanne Zeilinger ist tätig als Editorial Board Member bei “BMC Fungal Biology and Biotechnology” und “Biocontrol Science and Technology”, als Sprecherin des DKs Bio-Interactions – from basics to application, als Mitglied des Fakultätsrats der Fakultät für Biologie und des QV-Beirats der Fakultät für Biologie und als Associate Editor of Frontiers in Microbiology, Section Fungi and Their Interactions. [4]

Forschung

Susanne Zeilinger-Migsich macht Forschungen in diversen Bereichen, unter anderem in Mykologie, Mikrobiologie und Genetik. Aktuell befasst sie sich mit mikrobiellen Wechselwirkungen mit Schwerpunkt auf der Wechselwirkung zwischen mykoparasitischem Pilz und Pilz. Die Forschungsfragen beschäftigen sich mit dem Signalaustausch zwischen den Interaktionspartnern, Erkennungsereignissen und zellulären Antworten. [3] Weitere Forschungsgebiete, mit den sie sich beschäftigt, sind:

- Molekulare Mykologie
- Mikrobielle Interaktionen und mikrobielle Kommunikation
- Mykoparasitismus und Biokontrolle
- Signaltransduktion in Pilzen
- Pilzliche Sekundärmetabolite und Enzyme
- Genregulation in Pilzen [4]

Im Folgenden ist eine Auswahl ihrer Forschungsprojekte angeführt:

- From organismic to biomolecular interactions: Visualizing signaling complexes in the fungal membrane [5]
- Trichoderma mycoparasitism enters the post-genomic era [6]
- BIOGEN: from genes to biocontrol [7]
- TRICHO-TOR: TOR kinase signaling in the mycoparasite Trichoderma atroviride [8]
- Chem-Talk: Chemical cross-talk in mycoparasitic interactions [9]

Publikationen

Zeilinger hat viele publizierten Arbeit und hier folgt eine Auswahl ihrer **Publikationen**:

- Necrotrophic mycoparasites and their genomes [10]
- The Genomes of Three Uneven Siblings: Footprints of the Lifestyles of Three Trichoderma Species [11]
- Friends or foes? Emerging insights from fungal interactions with plants [12]

Weblinks

Sources

- [1] https://www.frauenspuren.at/frauenspuren_heute/professorinnen/susanne_zeilinger_migsich/
- [2] https://www.femtech.at/sites/default/files/Zeilinger_EDM_12_08.pdf
- [3] https://www.researchgate.net/profile/Susanne_Zeilinger
- [4] <https://www.uibk.ac.at/microbiology/team/susanne-zeilinger/index.html.de>
- [5] <https://www.uibk.ac.at/microbiology/research/projects/from-organismic-to-biomolecular-interactions-visualizing-signaling-complexes-in-the-fungal-membrane/>
- [6] <https://pf.fwf.ac.at/de/wissenschaft-konkret/project-finder/20426>
- [7] https://www.wwf.at/programmes/life_sciences/LS09-036
- [8] <https://www.uibk.ac.at/microbiology/research/projects/tricho-tor/>
- [9] https://www.uibk.ac.at/microbiology/research/projects/chem_talk/
- [10] <https://www.asmscience.org/content/journal/microbiolspec/10.1128/microbiolspec.FUNK-0016-2016>
- [11] <https://mibr.asm.org/content/80/1/205.long>
- [12] <https://academic.oup.com/femsre/article/40/2/182/2570111>

Kommentiert [S1]: Please use the format of our previous articles. Saying she has many publications is too vague; either present a number or leave that part out

e.g. Kőszegi verfügt über mehr als 100 [peer-reviewed](#) Publikationen. Im Jänner 2020 hatte sie einen [h-Index](#) von 21 und wurde 1758-mal zitiert ([Google Scholar](#)). Es folgt eine Auswahl ihrer meistzitierten Arbeiten:

Kommentiert [S2R1]: